



## Qualifikationsprofil

# Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies

<b>Anbietende Einheit</b>	Departement Gesellschaftswissenschaften, Fachbereich Nahoststudien
<b>Abschluss</b>	MA in Near & Middle Eastern Studies
<b>Umfang, Dauer, Beginn</b>	65 KP Major, 35 Minor; 4 Semester (bei Vollzeit), Frühjahr- und Herbstsemester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch

## Studienziele

Die Studierenden erwerben vertiefte interdisziplinäre Kenntnisse im Bereich der Geschichte und Politik des modernen Nahen Ostens. Sie eignen sich dazu gesellschaftswissenschaftliche Methoden und Theorien an und erlernen, diese mit den quellenkritischen Arbeitsweisen geisteswissenschaftlicher Fächer bei der Analyse der Themen des islamisch-osmanisch überprägten Nahen Ostens zu kombinieren.

## Merkmale Studienangebot

<b>Ausrichtung</b>	Wissenschaftliche Forschungsausbildung
<b>Studienrichtung(en)</b>	Orientalistik
<b>Vertiefungen</b>	–
<b>Studienmodell</b>	<p>Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer mit je 35 Kreditpunkten. In einem der beiden Fächer (Major) wird die Masterarbeit von 30 Kreditpunkten geschrieben. Weitere 20 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.</p> <p>Das Masterstudienfach gliedert sich in die Module: Themen der Near &amp; Middle Eastern Studies (8 KP); Vertiefung Near &amp; Middle Eastern Studies (8 KP); Methoden der Near &amp; Middle Eastern Studies und der Gesellschaftswissenschaften (6 KP); Forschung in den Near &amp; Middle Eastern Studies (8 KP); Masterprüfung (5 KP); Masterarbeit (30 KP, wenn Near &amp; Middle Eastern Studies als Major).</p>
<b>Besonderheiten</b>	<p>Der profilierende Schwerpunkt des Masterstudienfachs „Near &amp; Middle Eastern Studies“ an der Universität Basel ist der Fokus auf die komplexen Themen der gesellschaftlichen und lebensweltlichen Kontinuitäten und Brüche in der ehemals „osmanischen Welt“ in Südosteuropa, der Türkei und der östlichen arabischen Welt, einschliesslich Ägyptens. Zudem zeichnet sich das Studium in der islam- und nahostwissenschaftlichen Landschaft durch die explizit regionalwissenschaftliche Ausrichtung sowie das wissenschaftliche Selbstverständnis als historische Gesellschaftswissenschaft aus.</p>

## Berufsfelder

<b>Tätigkeitsbereiche</b>	Interkulturelle Zusammenarbeit, Integration/Migration, Hilfswerke und internationale Organisationen, diplomatischer Dienst, Journalismus, Staatsdienst, Wirtschaft und Bankwesen, Museen, Verlage, Bibliotheken/Archive/Dokumentationen, Übersetzung/Dolmetschen (Zusatzausbildung erforderlich)
<b>Weiterführende Studien</b>	Doktorat

<b>Lehre / Lernen</b>	Exkursionen, forschungsorientiertes Lernen, Interaktives Lernen, Literaturrecherche, Praktikum, (begleitetes) Selbststudium, Sprachkurs, Sprachübung
<b>Prüfungen</b>	Schriftliche und mündliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Seminararbeit, Masterprüfung

## Kompetenzen

<b>Allgemein</b> Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> <li>– kritisch mit wissenschaftlicher Forschungsliteratur zu arbeiten.</li> <li>– sich in neue disziplinäre und methodische Zugänge selbständig und rasch einzuarbeiten sowie Fragestellungen und Hypothesen, allein und in Gruppen, unter Verwendung geeigneter Ansätze und Methoden zu bearbeiten.</li> <li>– eigene Fragestellungen und Forschungsskizzen zu konzipieren sowie selbständig Projekte von der Konzeption bis zur Kommunikation durchzuführen.</li> <li>– komplexe und systematische Zusammenhänge wissenschaftlich darzulegen sowie schriftlich und mündlich nachvollziehbar zu kommunizieren.</li> <li>– mit einer kritischen Offenheit fremden Kulturbereichen zu begegnen.</li> <li>– eigene Erkenntnisse gegenüber Kritik zu verteidigen sowie eigene Positionen kritisch zu reflektieren und, wenn begründet, zu modifizieren.</li> <li>– wissenschaftliche Erkenntnisse schriftlich und mündlich sowohl vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darzustellen und in Diskussionen zu vertreten.</li> </ul>
<b>Disziplinspezifisch</b> Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> <li>– die moderne Geschichte des Nahen Ostens zu verstehen und zu analysieren.</li> <li>– die politischen, geschichtlichen und kulturellen Verbindungen zwischen Südosteuropa, der Türkei und der östlichen arabischen Welt zu identifizieren und zu beschreiben.</li> <li>– vertraut und routiniert mit der arabischen oder türkischen Sprache sowie mit wissenschaftlichen Texten auf Englisch umzugehen.</li> <li>– gesellschaftswissenschaftliche Methoden, Modelle und Theorien umfangreich zu beschreiben und anzuwenden.</li> <li>– Fachkenntnisse zwecks eines vorurteilsfreien Verständnisses der Region des Nahen Ostens einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln.</li> <li>– sich zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen der eigenen Gesellschaft, besonders zu Fragen der Migration von Muslimen, dem Islam als politisches und religiöses Phänomen in modernen Gesellschaften und der Konflikanfälligkeit des Nahen Ostens reflektiert zu äussern.</li> <li>– die akademische Forschungspraxis exemplarisch zu kennen und an wissenschaftlichen Diskussionsforen aktiv teilzunehmen.</li> <li>– gesellschaftswissenschaftliches Theorie-Wissen im praktisch-analytischen Umgang mit Phänomenen der Gesellschaft umzusetzen.</li> </ul>

## Learning Outcomes

AbsolventInnen des Masterstudienfachs Near & Middle Eastern Studies ...

- kennen die geschichtlichen Entwicklungen des Nahen Ostens von der europäischen Expansion ab ca. 1500 bis hinein in die Gegenwart und sind in der Lage, dieses Wissen im Rahmen von exemplarisch ausgewählten Fragestellungen über die politische und intellektuelle Geschichte dieser Region im 19. und 20. Jahrhundert detailliert zu beantworten.
- können Konstellationen und Problemlagen des modernen Nahen Ostens aus einer sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive beschreiben und daraus weitergehende Bezüge und Relevanzen selbstständig erschliessen sowie die Region des islamisch-osmanisch überprägten Nahen Ostens in einem dynamischen, vielfältigen und globalen Zusammenhang betrachten.
- verfügen über gute rezeptive und produktive Fähigkeiten im Arabischen oder Türkischen (Lese- und Hörverständnis, schriftlicher Ausdruck, mündlicher Ausdruck) und sind in der Lage, Texte in arabischer und türkischer Sprache in ihren historischen und soziokulturellen Kontext einzuordnen, zu übersetzen, zu interpretieren und zu diskutieren.
- sind in der Lage, die modernen Sprachen Arabisch und Türkisch als Instrument einer geschichts- und gesellschaftswissenschaftlichen Analyse der osmanischen Epoche im östlichen Mittelmeerraum zu verwenden und dadurch das aktuelle Verständnis des Nahen Ostens und des Islams durch methodische wie thematische Verflechtungen mit den Nachbardisziplinen nach aussen zu öffnen.

- 
- kennen paradigmatisch Methoden, Praktiken sowie ethische Folgen der Prozesse der Sozialforschung sowie der Theoriebildung und sind in der Lage, mit besonderer Berücksichtigung aktueller theoretischer Debatten, wissenschaftlich korrekt gesellschaftspolitische Themen im Nahen Osten zu analysieren und reflektieren.
  - können die erworbenen Kenntnisse in wissenschaftlicher Argumentationsweise mündlich und schriftlich klar und nachvollziehbar darlegen und die Inhalte ihres Faches auch gegenüber einer nichtakademischen Öffentlichkeit vertreten.
  - können selbstständig und fristgerecht grössere Textmengen in arabischer bzw. türkischer Sprache im Hinblick auf eine thematische Fragestellung analysieren sowie begleitet grössere originalsprachliche Korpora bearbeiten.
  - sind in der Lage, originalsprachliche Quellen gemäss den wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten und spezifisch gefasste regional und sachthematisch definierte Fragestellungen in englischer oder deutscher Sprache schriftlich zu beantworten.
-